

PILGRIM-NEWSLETTER Nr. 99, November 2023

1) November 2023	1
2) EDITORIAL	2
3) PILGRIM-Kommentar: Schöpfungsglaube und Klimakrise	2
4) Veranstaltungen 2023/24	4
5) SysMind	4
6) PILGRIM-Mit-Welt-Experte/in-Pass	5
7) Enzyklika „Laudate Deum“, 2023	5
8) Kooperationen	6
9) Aus PILGRIM-Institutionen	6
10) Literatur	8
11) Nebel 2023	9

1) November 2023



Die letzte Rose leuchtet in der Morgensonne.
Sie durchlebt das Ende wird mit Würde...

Bild: © Johann Hisch, November 2023

2) EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des PILGRIM-Newsletters!

Kriege, Überschwemmungen, Dürre und Hunger prägen die alltägliche Berichterstattung. Man könnte fast verzweifeln - wäre da nicht die PILGRIM-Gemeinschaft, wo laufend Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung und Verantwortung für die Mitwelt geschehen.

Das ist Anlass zur Freude und zur Hoffnung und bestärkt uns alle in unserem Tun.

Gemeinsam am PILGRIM-Weg zu sein bedeutet, dass wir ein Ziel vor Augen haben, welches sich nicht von heute auf morgen erreichen lässt und von uns Geduld und Ausdauer abverlangt - das ist keine einfache

Übung, da wir in einer Zeit leben, in der alles jetzt und gleich verfügbar sein soll, koste es was es wolle.

Gemeinsam in eine lebenswerte Zukunft, das ist genau das Gegenteil von einem unreflektierten Konsumverhalten, welches viele Jugendliche in unlösbare finanzielle Problemsituationen führt und sie jeder Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeit beraubt. Das gilt es gemeinsam anzugehen und zu lösen. Wir müssen gemeinsam **überlegen, wie wir** „Windows of Opportunities“ für **konsumfreie Zonen** entwickeln und ausgestalten können, damit Lebensfreude, Freude an der Schöpfung ohne Konsumzwang erfahrbar werden.

Wir brauchen PILGRIM-Projekte als Vorbilder, die dabei unterstützen, den Weg in die Zukunft so zu gestalten, damit diese lebenswert ist und Freude schenkt. Entscheidend ist, dass wir in unserem Umfeld für die Schöpfung Verantwortung übernehmen, Erfahrungen und Eindrücke teilen und als Vorbilder wirken. Dazu wünsche ich Ihnen/Euch allen viel Kraft, Freude und Ausdauer. Wir freuen uns auf Ihre/Eure Erfahrungsberichte

Bild: ©privat

Mag^a Christine Wogowitsch, Präsidentin



3) PILGRIM-Kommentar: Schöpfungsglaube und Klimakrise

Pfr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Harasta, hat beim Interreligiösen Inspirationstag, 29.9.2023, im Kardinal König Haus die

Grundsätze der Evangelischen Kirche A. und H.B.

präsentiert und dazu einen Workshop geleitet.

Diese Grundsätze sind für PILGRIM besonders relevant...



„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“ (Ps 23,4; Lutherbibel)

In der schwierigen Zeit der Klimakrise suchen wir als Evangelische Kirche A. und H.B. Orientierung und Kraft in unserem Glauben. Wir verstehen uns auch als Teil einer Gemeinschaft von vielen Kirchen weltweit. **Zusammen haben wir bei der 11. Vollversammlung des Weltkirchenrates im September 2022 die „Ökumenische Dekade der Buße und des praktischen Eintretens für einen gerechten und blühenden Planeten“** ausgerufen.

Schöpfungsglaube in Zeiten der Klimakrise

Der Glaube an Gott als Schöpfer der Welt führt in eine besondere Beziehung zur Welt als Gottes Schöpfung.

1.1 Wahrnehmen, wo wir herkommen: Die Welt als Gottes Schöpfung

Die Welt als Schöpfung Gottes sehen, ist nicht als naive Naturverherrlichung zu verstehen, sondern Gott die Ehre zu erweisen und die Menschen als Teil des Ganzen zu sehen.

1.2 Wahrnehmen, wo wir stehen: Dankbarkeit und Demut

Auf Gott, den Schöpfer, zu vertrauen, bedeutet eine Einübung in Dankbarkeit. Es baut auf der Einsicht auf, dass sich das eigene Leben und die ganze menschliche Gesellschaft Grundlagen verdanken, die wir uns nicht selbst geschaffen haben. Ein altes Zeichen dafür ist das Erntedankfest.

1.3 Wahrnehmen, wohin wir gehen: Die Erlösungsbedürftigkeit der Schöpfung

Die ganze Schöpfung leidet aktuell unter der Naturgewalt Menschheit. Der Mensch bringt die ganze Schöpfung zum Stöhnen. Angesichts der Klimakrise ist es an der Zeit, sich zu erinnern: Gottes Erlösungswille bezieht sich nicht nur auf die Menschen, sondern auf die ganze Schöpfung.

Die Freude über Gottes Liebe zur Schöpfung macht erfahrbar, dass die Zukunft unter Gottes Segen steht. Diese Aussage ist beinahe unheimlich, wenn man daran denkt, wie arg die Menschheit aktuell der ganzen Schöpfung – und dem eigenen Überleben – schadet. Aber – „**tobe, Welt, und springe**“ – Gott will Segen, nicht Zerstörung für die Schöpfung.

1.4 Wahrnehmen, wie wir gehen sollen: Nächstenliebe und Gerechtigkeit

Die Klimakrise mahnt dringend zur Nächstenliebe, Gerechtigkeit und zur Empathie für alle Geschöpfe, die unter den Folgen der Krise leiden.

Den Herausforderungen der Klimagerechtigkeit werden wir nur in der Gemeinschaft begegnen können, ob lokal oder global. Die Tradition der ökumenischen Gemeinschaft im Zeichen der Schöpfungsbewahrung ermutigt uns auch in Zeiten der Klimakrise. Die Suche nach Gemeinschaft im Einsatz für den Klimaschutz

kann nicht an den Kirchentüren enden. Hier zeigen sich die transreligiösen, politischen und gesellschaftlichen Bezüge des Schöpfungsglaubens in der Klimakrise. Als freie Kirche im freien Staat wollen wir auch öffentlich die Stimme erheben und den Gerechtigkeitsanliegen des Schöpfungsglaubens mehr Wirksamkeit verschaffen.

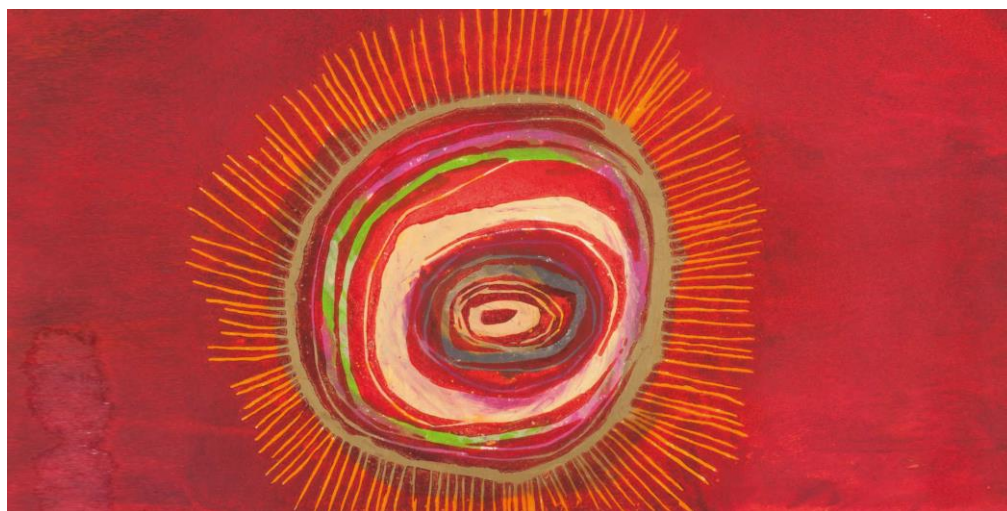


Bild: Harald Rath und Peter Smoley, Teilansicht aus „Sonne“, Mischtechnik, 2014. Atelier de La Tour. © Evangelische Stiftung de La Tour.

<https://evang.at/projekte/schoepfungsglaube-in-der-klimakrise> - 14.11.2023

Schlussbetrachtung zu Schöpfungsglaube und Unterricht:

Die Auseinandersetzungen zwischen Evolutionstheorie und Kreationismus sowie ihre Auswirkungen auf die Schule haben in der Öffentlichkeit



große Aufmerksamkeit gefunden. Darüber sollte nicht übersehen werden, dass tatsächlich andere Probleme, vor die sich Naturwissenschaften und Schöpfungstheologie gestellt sehen, eine weit höhere Dringlichkeit besitzen.

Die Frage, ob und wie Leben und Überleben in einer auf viele Weisen gefährdeten Welt gesichert werden können, mit welchen Mitteln etwa den Folgen eines durch menschliches Handeln mitverursachten Klimawandels begegnet werden soll und wie die Rechte zukünftiger Generationen im Blick auf endliche Ressourcen gewahrt werden können, ist ebenso offen wie die Frage nach den Grenzen für menschliche Eingriffe im Bereich der Humangenetik.

Diese und viele andere Herausforderungen betreffen Naturwissenschaften und Theologie gleichermaßen; die größte Herausforderung besteht darin, wie sie gemeinsam zu einem Leben und Überleben in Humanität beitragen können. Christlicher Glaube versteht die Güter des Lebens als Gottes Gaben, erzieht zu Dankbarkeit, schärft ein, Maße und Grenzen menschlicher Geschöpflichkeit ernst zu nehmen, und ermutigt dazu, in der Kraft des befreienden Evangeliums von Jesus Christus an den gesellschaftlichen Aufgaben verantwortungs- und hoffnungsvoll mitzuwirken.

www.ekd.de/ekdtext_94_03.htm - 14.11.2023

4) Veranstaltungen 2023/24

KPH Wien/Krems – Bildung für nachhaltige Entwicklung & Spiritualität

Jahres-Motto: „*Ökologie des Herzens - Wege zur Spiritualität aus Erde*“

Die nächsten PILGRIM-Seminare finden im Sommersemester statt...

Ansprechperson: Dr. Piotr Kubiak, piotr.kubiak@kphvie.ac.at

kphvie.ac.at/schulen-beraten/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-spiritualitaet.html



Private Pädagogische Hochschule Burgenland

ANGEBOTE FÜR PILGRIM-SCHULEN oder solche, die es werden wollen

Ansprechperson: Adele Grill BEd MAS, adele.grill@ph-burgenland.at

www.ph-burgenland.at/fortbildung-und-beratung



Pädagogische Hochschule der Diözese Linz (PHDL)

Ansprechperson: Mag^a Eva Freilinger eva.freilinger@ph-linz.at

https://www.phdl.at/ueber_uns/kooperationen_initiativen/oekologipilgrim/kontakt

Themen von ÖKOLOG/PILGRIM im Fortbildungsprogramm

www.phdl.at/studium/fortbildung/seminare_2324



Pfarre zur Frohen Botschaft: seit 6.6.2023 eine PILGRIM-Pfarre

Wanderungen zu „Laudato Si“: Impulse in der Natur – Erleben der Schöpfung

Samstag, 18.11.2023, 14:00-17:00: Schwarzenbergpark, Treffpunkt Endstelle Straßenbahn 43

Freitag, 24.11.2023, 19:00, Vortrag „Ist es schon 5 nach 12?“

Samstag, 25.11.2023, 16:00-18:00, „Psalmen der Schöpfung“.

Jeweils: Pfarrsaal St. Thekla, Wiedner Hauptstraße 82, 1040 Wien



Infos und Anmeldung: Dr. Wolfgang Zecha wolfgang.zecha@zurfrohenbotschaft.at, 0699 19418831

<https://pfzfb.at/schoepfungsverantwortung>

5) SysMind

Im Rahmen des dreijährigen Erasmus+ Projekts „SysMind“ soll ein MOOC – Massive Open Online Course – entstehen. Das Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, eine Zusatzausbildung für Lehrerinnen und Lehrer in Europa anzubieten, die BNE und Spiritualität im Unterrichtsgeschehen umsetzt. Das Projektteam arbeitet derzeit am Curriculum dieses Kurses. Hier ein Auszug daraus:

Der Kurs "Discovering a Sustainable Mindset" soll Lehrkräfte und Ausbilder in der beruflichen Bildung dabei unterstützen, ihre Schüler in die Lage zu versetzen, ihre eigenen reflektierten Entscheidungen zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung zu treffen und diese Herausforderung in ihrem beruflichen Verhalten unter Berücksichtigung des vorhandenen kulturellen, religiösen und spirituellen Hintergrunds zu reflektieren.

Die Erfahrung der Schulen, pädagogischen Hochschulen und Universitäten, die seit zwanzig Jahren im Sinne einer PILGRIM-Pädagogik ihre Projekte umsetzen ist für dieses Curriculum eine wertvolle Bereicherung.

In den Tagen von 15. bis 17. November findet in Wien und NÖ das nächste LTT-Treffen (Learning Training Activities) statt, an dem Pädagoginnen und Pädagogen aus den Partneruniversitäten und -Schulen, sich über die BNE in Verbindung mit Spiritualität austauschen und die PILGRIM-Pädagogik kennenlernen werden. Die Arbeitsstelle BNE & Spiritualität der KPH Wien/Krems sowie zwei PILGRIM-Schulen BRG Purkersdorf und VBS Akademiestraße nehmen aktiv daran teil. SchülerInnen und ProfessorInnen des BRG-Purkersdorf werden den Pädagoginnen und Pädagogen aus verschiedenen Ländern Europas ihre PILGRIM-Projekte und Nachhaltigkeitsinitiativen vorstellen.

www.foundationmontemediteraneo.com



DISCOVERING A SUSTAINABLE MINDSET



Co-funded by
the European Union

Text: Dr. Piotr Kubiak

Bild: ©SysMind

6) PILGRIM-Mit-Welt-Experte/in-Pass

Unterstufe

Mit 14 Themen von **Laudato Si'** und den **SDGs** aus dem Buch „**Kinder, diese Erde liegt in euren Händen**“ von P. Juan Goicochea, Comboni-Missionar aus Peru, € 10,-, kann jede*r **PILGRIM-Mit-Welt-Experte/in** werden. Die Idee dahinter ist: Schüler*innen wählen **fünf Themen** und darunter **je fünf Anregungen** aus und tragen dies in diesen Mit-Welt-Expert*in-Pass ein. Die insgesamt **25 Einzel-Aufgaben** geben das Bewusstsein, man hat etwas für die Schöpfung getan und geleistet.



Oberstufe

Die 14 Themen entsprechen denen des Unterstufen-Passes, haben aber – dem Zug der Zeit folgend – mittels QR-Code einen Info-Film aufzurufen. Dazu gibt es je einen umfangreichen Arbeitsauftrag zum Recherchieren zum Thema. Der spirituelle Impuls führt zur persönlichen Auseinandersetzung und zum Vertiefen, bzw. persönlichen Handeln. Die jeweiligen fünf Aufgaben zum Thema können aus dem Pool der zehn vorgeschlagenen ausgewählt werden.

Zu beziehen sind beide Pässe kostenlos über office@pilgrim.at

7) Enzyklika „Laudate Deum“, 2023

LAUDATE DEUM
Des Heiligen Vaters Papst Franziskus
An alle Menschen guten Willens über die Klimakrise
4. Oktober 2023

SEIT DER VERÖFFENTLICHUNG VON LAUDATO SI' IM JAHR 2015...

- Uns fehlen ausreichende Maßnahmen gegen die Klimakrise (vgl. LD 2).
- Die Welt, die uns beherbergt, wird immer mehr zerstört (vgl. LD 2).
- Wir sehen, wie die Auswirkungen des Klimawandels das Leben und die Familien vieler Menschen beeinträchtigen (vgl. LD 2).

DIE ZEICHEN FÜR DEN KLIMAWANDEL SIND:

- Extreme Wetterphänomene, ungewöhnliche Hitze, Dürre (vgl. LD 5).
- Starkregen, Überschwemmungen (vgl. LD 5).
- Ungewöhnliche Beschleunigung der globalen Erwärmung (vgl. LD 6).
- Beschleunigter Anstieg der Treibhausgase (vgl. LD 11).

WIE IST ES DAZU GEKOMMEN?

Weder der **menschliche Ursprung** des Klimawandels (vgl. LD 11) noch seine Verankerung im **technokratischen Paradigma** kann bezweifelt werden.

Der **Mensch sieht für sich selbst keine Grenzen gesetzt und glaubt**, dass seine »Fähigkeiten und Möglichkeiten dank der Technik ins Unendliche erweitert werden können« (vgl. LD 21).

Wir glauben, dass die uns umgebende Welt ein Objekt der Ausbeutung, der ungezügelten **Nutzung, der unbegrenzten Begierde** ist (vgl. LD 25).

ES FEHLEN EFFIZIENZ, GELEGENHEITEN UND DAUERHAFT FORTSCHRITTE IN DEN MULTILATERALEN ABKOMMEN ZWISCHEN DEN STAATEN (VGL. LD 34).

Es gibt keine Organisationen mit realer Autorität, um die Erreichung unverzichtbarer Ziele zu garantieren (vgl. LD 35).

Die bisher getroffenen effizienten Entscheidungsprozesse waren nicht ausreichend (vgl. LD 43).

Das Umsetzungsniveau der letzten Klimakonferenzen war gering (persönliche Interessen wurden gegenüber dem Gemeinwohl bevorzugt) (vgl. LD 52).

Warum wollen wir eine Macht aufrechterhalten, an die man sich erinnern wird wegen ihrer Unfähigkeit zu handeln? (vgl. LD 60)



“ ”

Die Gesamtheit des Universums zeigt den unerschöpflichen Reichtum Gottes (vgl. LD 63). Vereinen wir uns auf diesem Weg der Versöhnung mit der Welt, die uns beherbergt (vgl. LD 69). »Es gibt keine kulturellen Veränderungen ohne die Veränderung des Menschen« (vgl. LD 70). »Lobt Gott«: Ein Mensch, der sich an die Stelle Gottes setzen will, wird zum schlimmsten Feind seiner selbst (vgl. LD 73).

PAPST FRANZISKUS

8) Kooperationen

Klimagerechtigkeit und Religion

Religionen haben den Anspruch, für ein gutes oder gelingendes Leben der Menschen einzustehen; zugleich sind sie als große Organisationen oft auch Wirtschaftsbetriebe selbst in der Verantwortung, mehr für die Nachhaltigkeit zu tun. Die Bandbreite der Themen reicht dabei von der Schöpfungstheologie, einer neuen Sicht auf den Menschen innerhalb dieser **Schöpfung („Ende des Anthropozäns“), tierethischen Fragestellungen, bis hin zur Analyse des Phänomens „Apokalyptik“**. Die Ring-Vorlesung im WS 23/24 möchte die grundsätzlichen Zugänge von Religionen zur Frage von Klimagerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung aufzeigen.



Jeweils dienstags, 18:30-20:00, Ort: Hauptgebäude Universität Wien, HS 6 Franz König, Tiefparterre

kftf.univie.ac.at/ringvorlesungklimagerechtigkeitundreligion

Klimagerechtigkeit - Ethische Reflexion und transformatives Handeln

Im Zentrum der Seminarreihe steht die Frage nach Klimagerechtigkeit. Das globale Problem des Klimanotstands wirft zahlreiche moralische Fragen auf, vor allem aufgrund der Asymmetrie zwischen den Hauptverursachern der Treibhausgasemissionen und den derzeit Hauptbetroffenen der Länder des globalen Südens, die für die Folgen des Klimawandels besonders verletzlich sind.

Seminarreihe: 4 Termine: November 2023 – Mai 2024 in Wien

Leitung: PD Mag. Dr. Ernst Furlinger, Universität für Weiterbildung Krems

Information und Anmeldung: Bianca Kolm bianca.kolm@donau-uni.ac.at

www.donau-uni.ac.at/klimagerechtigkeit



Entwicklungshilfeclub

Weihnachtsaktion mit Herz und Sinn. Wollen Sie zu Weihnachten Bildungsmaßnahmen für Kinder verschenken? Mit unserer **Weihnachts-Anstatt-Aktion** verschenken Sie Zugang zu Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Als Dank erhalten Sie ein kunstvoll gestaltetes Billet, mit dem Sie Ihre Spende verschenken können. Verschenken Sie unser Projekt **"Bildung für Frieden"**

office@eh-klub.at www.entwicklungshilfeclub.at



Baobab. Lernen eröffnet Welten.

Baobab wertet jede Woche das Fernseh- und Kinoprogramm nach Dokumentarfilmen zu entwicklungs-, umweltpolitischen und globalen Themen sowie nach Spielfilmen von Regisseur*innen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa aus.

z.B: Made in Bangladesh, [Mit didaktischem Begleitmaterial](#).

service@baobab.at www.baobab.at Sensengasse 3, 1090 Wien



9) Aus PILGRIM-Institutionen

VANAKKAM வணக்கம்

Im Jahr 1994 fasst sich eine kleine Gruppe engagierter Christinnen und Christen um den südindischen katholischen Ordenspriester Father Leonard Fernando CSC ein Herz und setzt das Bibelwort von der Nächstenliebe in die Tat um. Sie ziehen in das gottverlassene Dorf Vellakulam im südindischen Tamil Nadu, nennen sich **Mahalir Vidiyal, „Morgenröte der Frauen“** und kümmern sich um die Benachteiligten in den Dörfern, um die Frauen, Kinder und Jugendlichen, um Alte, Kranke und Witwen.

Die Vidiyalgemeinschaft respektiert die Armen, schenkt ihnen Aufmerksamkeit, hört ihnen zu, gibt den Schwachen ihre Menschenwürde zurück und zaubert ein Lächeln in die Gesichter der Menschen. Father Leonard ist **überzeugt: „Liebevolles Aufeinanderzugehen ist Gotteserfahrung!“**

Im Projekt VANAKKAM stehen wir mit der Vidiyalgemeinschaft in engem Kontakt und Austausch. Wir wollen einander verstehen, voneinander lernen und uns gegenseitig darin bestärken, den einmal eingeschlagenen Weg des fürsorglichen Miteinanders konsequent und unbeirrt weiterzugehen. Wir wollen zeigen, dass es uns mit dem



Evangelium Ernst ist! Father Leonard prägte schon früh den Satz „We are one in Jesus“ – „Wir sind eins in Jesus“. Wir bemühen uns, konkrete gemeinsame Projekte partnerschaftlich und transparent umzusetzen. Sowohl in Indien als auch in Österreich sind wir offen für jegliche Form der Zusammenarbeit.

IBAN: AT37 2011 1826 3675 0300 - BIC: GIBAATWWXXX - ZVR 590615677

Information : peter.schoenhuber@vanakkam.at +43 680 2120753. Seit Juni 2023 eine **PILGRIM-Institution**

 www.vanakkam.at

Österreichisches Pilger-Hospiz Jerusalem

Der Rektor des Pilger-Hospizes schreibt (4.11.) aus Anlass des militärischen Konfliktes:

In unserer Zeit machen Bilder Politik. Texte, vor allem lange und differenzierte, sind nicht mehr unsere Sache. Unsere Aufmerksamkeitsspanne reicht gerade mal sieben Sekunden. Wenn uns das Thema bis dahin nicht gewonnen hat, ist das Anliegen verloren. Deshalb stehen ja auch oft Müll-eimer zwischen Ihrem Briefkasten und Ihrer Wohnungstür.

Die Werbebranche empfiehlt an dieser Stelle, mit Emotionen zu arbeiten. Alles, was in unserer Vorstellung positiv besetzt ist und möglichst un-schuldig wirkt, erreicht unser Herz. Treuherzige Kinderaugen oder niedliche Hundewelpen. Werfen Sie einen Blick in Ihre social-media-Kanäle. Wer Ihre Sympathie oder Ihr Geld haben möchte, arbeitet so.

Am Anfang waren es die schrecklichen Bilder der bestialisch ermordeten Kinder, Frauen, Männer auf israelischer Seite. Ein Aufschrei des Entsetzens ging durch die Welt. Und seien wir ehrlich: Jeder wusste in diesem Moment: Das kann Israel nicht unkommentiert lassen.

Jetzt sind es die schrecklichen Bilder der unzähligen palästinensischen Toten des Krieges in Gaza. Und auch hier sehen wir primär die vielen Kinder und Jugendlichen unter den Opfern. Sie treffen uns ins Herz und wir mahnen – im besten Fall – **Israel zur „Verhältnismäßigkeit“**.

Weitaus öfter aber flammen alte Vorurteile auf. Damit wir uns recht verstehen: Natürlich darf man Israel kritisieren, ohne als Antisemit zu gelten. Doch wenn Ihre Kritik den eigenen Antisemitismus befördert und jenem der Anderen Nahrung gibt, ist wohl Vorsicht geboten.

Wir lassen uns in unserer Parteinahme beinahe ausschließlich von Bildern, Emotionen, Stimmungen leiten. Und ja, auch von Vorurteilen, die an die Oberfläche schwappen, weil man sie jetzt hübsch bemänteln kann mit dem Leid der Menschen im Heiligen Land. Ihr Tod dient uns zu oft als Verstärker moralischer Überheblichkeit; wirklich betroffen aber sind wir nicht: Es ist nicht unser toter, leidender Angehöriger.

Für differenziertere Meinungen ist wenig Raum, schon gar nicht auf der Straße. Dazu müsste man sich mit historischen und politischen Details beschäftigen und womöglich sogar hinfahren und zuhören. Israelis und Palästinensern. Mehrmals, wiederholt, öfters, über einen längeren Zeitraum und mit wechselnden Partnern. Um ein Gespür für die Nöte der Menschen hier zu entwickeln.

Wir hören, was wir hören wollen.

Wir sehen, was wir sehen wollen.

Wir fühlen, was in unserem Herzen Platz greift.

Und sind außer Rand und Band, wenn andere nicht auch so hören, sehen, fühlen.

Der kleine Prinz ist nicht grundlos nie erwachsen geworden.

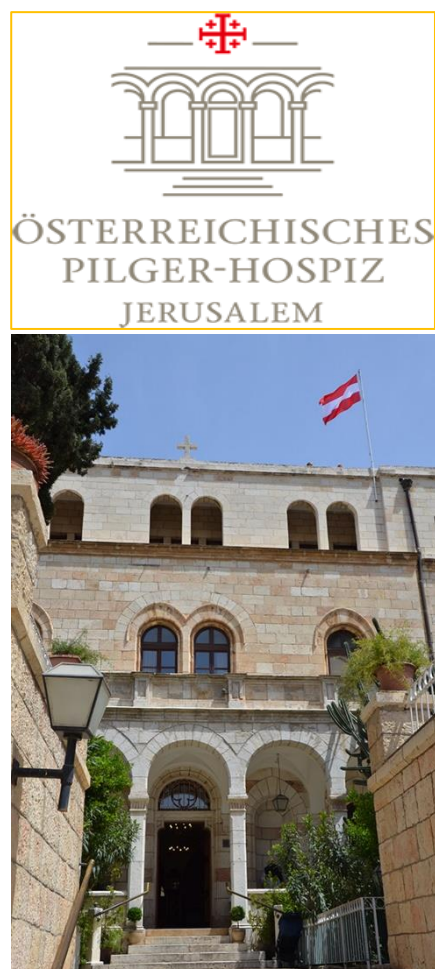
„Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ Das mag für Zwischenmenschliches gelten, für den Nahen Osten ist es ein fataler Irrtum. Hier gilt: „Man sieht nur mit den Augen klar.“ Ein rationaler Blick auf objektivierbare Fakten.

Übrigens gilt das auch in Österreich, in Europa.

Rektor Markus St. Bugnyár

Das Pilger-Hospiz in Jerusalem ist seit 2023 eine **PILGRIM-Institution**

 www.austrianhospice.com



10) Literatur

PILGRIM im Dienste der Schöpfung. PILGRIM-Kompakt

Johann Hisch, Piotr Kubiak, Christine Wogowitsch Hrsg.

Die Grundintention des Internationalen Bildungsnetzwerkes PILGRIM ist, das Thema Nachhaltigkeit mit der ethisch-philosophisch-religiösen Bildungsdimension zu verknüpfen.

Die Publikation bietet neben der inhaltlichen Darstellung auch Information über den organisatorischen Rahmen, von dem PILGRIM ausgeht.

Dazu werden die relevanten allgemeinen Texte angeführt sowie spirituelle Texte aus Zertifizierungsveranstaltungen der letzten Jahre.

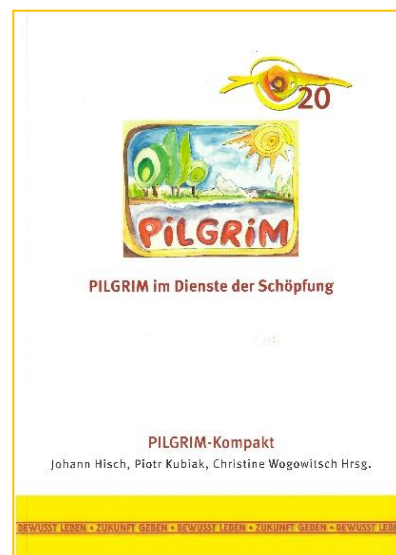
Das Buch kann für den Einsatz auch im Unterricht empfohlen werden.

Print Alliance, Bad Vöslau, 2023, 112 S., ca 30 Farbbilder, 17 x 24 cm.

Druckkostenbeitrag € 10,-. ISBN 978-3-9519752-0-7

Information: www.pilgrim.at, office@pilgrim.at

Bestellung: buchhandlung@herder.at



Handbuch der Religionen -Ergänzungslieferung 78 (Dez. 2023)

Die EL 78 ist dem HdR-Mitgründungs-herausgeber Prof. Dr. Michael Klöcker zum 80. Geburtstag gewidmet.

- Die Bibelwelt Salzburg (Jakob Schorr)
- Religion und Religionen als Thema historischer Forschung und Vermittlung (Michael Klöcker)
- Klänge – Atmosphären – Hörerfahrungen. Der auditive turn in der Religionswissenschaft (Udo Tworuschka)

www.westarp.de/themenseite/ergaenzungslieferung-78/



Leben im Anthropozän. Christliche Perspektiven für eine Kultur der Nachhaltigkeit

Brigitte Bertelmann, Klaus Heidel. Wir leben im Anthropozän - denn der Mensch ist zu einem geologischen Faktor geworden. Signatur dieses neuen Abschnitts der Erdgeschichte ist die Verletzung der planetarischen Grenzen durch den Menschen. Dies bedroht das gegenwärtige Leben auf der Erde und nicht zuletzt die menschliche Zivilisation selbst. Hiervon sind zuallererst Arme und Ausgebeutete in aller Welt und vor allem in den Ländern des Südens betroffen. Daher stellt sich im Anthropozän die alte Gerechtigkeitsfrage in neuer Schärfe und neuer Gestalt.

ISBN 978-3-96238-060-1, oekom-Verlag, 2018, 352 Seiten



Naturethik und biblische Schöpfungserzählung

Christoph Hardmeier, Konrad Ott. Die vom Menschen verursachte globale Naturkrise fordert die Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Natur seit längerem heraus. Zur Debatte steht auch der revisionsbedürftige Einfluss biblischer Dogmen ("Macht euch die Erde untertan") auf naturvergessene Lebensorientierungen und Verhaltensweisen. Die wechselseitige Übersetzungsarbeit dieses Buches verbindet heutige Naturethik mit einer Neulektüre der Schöpfungserzählung von Genesis 1 und eröffnet einen Dialog zwischen bibelbezogener Frömmigkeit und säkularer Naturethik, der auch in religionsphilosophischer Hinsicht wesentlich über das traditionelle Gottesverständnis hinausgeht. Der Brückenschlag führt im Rahmen einer nachmetaphysischen Gott-Bezogenheit zu einem Neuerständnis der Natur als Schöpfung und des Menschen als kohabitatives Naturwesen, das trotz seiner Fragwürdigkeit und Prekariät im stets erneuerungsbedürftigen Schöpfungsvertrauen fähig ist, mit Lust und Freude seine fundamentale Verantwortung für die naturgegebenen und von ihm bedrohten Lebensgrundlagen achtsam und dankbar wahrzunehmen.

ISBN 978-3-17-028353-4, Kohlhammer 2015, 369 Seiten



Beratung und Auswahl: Dr. Walter Kühnelt, 2023

11) Nebel 2023



Die „Wotrubakirche“ zur Heiligsten Dreifaltigkeit am Georgenberg,
gestiftet von Frau Margarethe Ottillinger,
im November-Nebel.

Erbaut auf dem Sankt-Georgen-Berg am Rand des Wienerwaldes 1974 bis 1976 nach dem Entwurf
des österreichischen Bildhauers Fritz Wotruba (1907- 1975).

Bild: © Johann Hisch, November 2023

Der Vorstand des Internationalen Bildungsnetzwerkes PILGRIM und das Team der
Fachstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung und Spiritualität an der KPH
Wien/Krems wünschen einen besinnlich-nachdenklichen Herbst 2023!

Mag^a Christine Wogowitsch | HR Mag. Dr. Johann Hisch | Mag. Dr. Piotr Kubiak
Präsidentin Ehrenpräsident Leiter BNE/KPH, Stv. Direktor

PILGRIM-Unterstützung: AT87 3200 0000 1157 1296 (IBAN), RLNWATWW (BIC)

| PILGRIM-Newsletter - Berichte/Informationen über Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität | Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM | ZVR 967414110 | Vereinssitz: 1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 97/2. Stock
| Redaktion: Johann Hisch | Administration: Martha Finger | office@pilgrim.at | <https://pilgrim.at> | Bildrechte, wenn nicht anders angegeben: PILGRIM oder Netzwerkpartner. | Wenn dieses Service nicht mehr erwünscht ist, bitte um eine Mitteilung/Abmeldung an: newsletter@pilgrim.at | **Redaktionsschluss** für den nächsten PILGRIM-Newsletter Nr. 100: 15.12.2023. Beiträge und Informationen im Format docx bzw. jpg bitte an: newsletter@pilgrim.at. **Herzlichen Dank**